



Die komplette Publikation finden Sie unter: [10.1787/tax_wages-2018-en](https://doi.org/10.1787/tax_wages-2018-en)

Besteuerung der Arbeit 2018

Zusammenfassung in Deutsch

Knapp über ein Viertel des Bruttoverdiensts entfällt beim Durchschnittsverdiener im OECD-Raum auf Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträge. Dieser Anteil ist in den letzten zwanzig Jahren relativ stabil geblieben. Die durchschnittliche Nettobelastung des Arbeitsentgelts mit Steuern und Sozialabgaben, definiert als die Summe aus Einkommensteuern und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung abzüglich Transferzahlungen im Verhältnis zum Bruttoarbeitsentgelt, belief sich für einen alleinstehenden Durchschnittsverdiener 2017 im OECD-Durchschnitt auf 25,5%. In Belgien war sie mit 40,5% am höchsten. Die einzigen anderen Länder, in denen sie über 35% lag, waren Dänemark und Deutschland. Am niedrigsten war die Steuer- und Abgabenbelastung des Bruttoverdiensts in Chile und Mexiko mit 7% bzw. 11,2%. Korea war das einzige andere Land, in dem sie weniger als 15% ausmachte.

Zwischen 2016 und 2017 nahm die Belastung des Arbeitsentgelts beim Durchschnittsverdiener in 20 Ländern zu, während sie in 13 Ländern zurückging und in 2 Ländern (Chile und Ungarn) unverändert blieb. In den meisten Ländern, in denen sich die Belastung des Arbeitsentgelts veränderte, waren Veränderungen bei der Einkommensteuer der Grund dafür, obwohl die Steuersätze nur in einem Land (den Niederlanden) angehoben wurden. Die meisten Erhöhungen der Einkommensteuerbelastung waren darauf zurückzuführen, dass ein größerer Anteil des Verdiensts der Besteuerung unterlag, weil sich die Frei- und Abzugsbeträge im Verhältnis zum Verdienst verringerten. In Kanada trugen auch niedrigere Sozialversicherungsbeiträge entscheidend dazu bei, dass die Belastung der Arbeitsentgelte abnahm.

Ein Sonderkapitel dieses Berichts befasst sich mit den Auswirkungen des Steuersystems auf das verfügbare Einkommen von Haushalten mit Kindern. Im OECD-Durchschnitt ist die Steuer- und Abgabenbelastung des Arbeitsentgelts für Haushalte mit Kindern niedriger als für den gleichen Haushaltstyp ohne Kinder, wobei die Unterschiede bei alleinstehenden Geringverdienern besonders groß sind. Dies ist in fast allen OECD-Ländern der Fall: 2016 war die Belastung des Arbeitsentgelts für verheiratete Doppelverdiener mit Kindern in 31 Ländern niedriger als für den gleichen Haushaltstyp ohne Kinder, während sie für einen alleinstehenden Beschäftigten mit Kindern, der zwei Drittel des Durchschnittslohns verdient, in 34 Ländern niedriger war als für einen kinderlosen Alleinstehenden mit gleichem Verdienst. Diese Unterschiede sind in erster Linie auf höhere Transferzahlungen für Haushalte mit Kindern zurückzuführen. In vielen Ländern werden diese Transfers mit Entlastungen bei der Einkommensteuer aufgrund von Zusammenveranlagung oder höheren Freibeträgen und Abzugsmöglichkeiten für Familien mit Kindern kombiniert.

Bei Berücksichtigung der arbeitgeberseitigen Kosten und Abgaben ergibt sich eine effektive Steuer- und Abgabenbelastung der Arbeitskosten – sogenannter „Steuerkeil“ – von 35,9% für den Durchschnittsverdiener, was eine leichte Verringerung gegenüber 2016 darstellt. Der Steuerkeil misst die Differenz zwischen den Arbeitskosten des Arbeitgebers und dem Nettoverdienst, der dem Arbeitnehmer bleibt. Er ergibt sich aus der Summe der Einkommensteuern sowie der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung abzüglich erhaltener Transferzahlungen im Verhältnis zu den Gesamtarbeitskosten des Arbeitgebers.

Der Steuerkeil für den Durchschnittsverdiener verringerte sich 2017 im Vergleich zu 2016 im OECD-Durchschnitt um 0,1 Prozentpunkte. Dabei wurde in 18 OECD-Ländern ein Anstieg verzeichnet, während in 16 Ländern ein Rückgang zu beobachten war. In drei Ländern war eine erhebliche Verringerung festzustellen: Ungarn (-2,10 Prozentpunkte), Luxemburg (-1,76 Prozentpunkte) und Finnland (-1,18 Prozentpunkte). Vergrößerungen des Steuerkeils um mehr als 1 Prozentpunkt wurden in keinem Land gemessen.

Wichtigste Ergebnisse

Die durchschnittliche Steuer- und Abgabenbelastung des Bruttoverdiensts im OECD-Raum lag 2017 bei 25,5% (unverändert gegenüber 2016)

- Am höchsten war die durchschnittliche Steuer- und Abgabenbelastung alleinstehender Beschäftigter ohne Kinder, die den Durchschnittsverdienst beziehen, 2017 in Belgien (40,5%), Deutschland (39,9%) und Dänemark (35,8%). Am niedrigsten fiel sie in Chile (7%), Mexiko (11,2%) und Korea (14,5%) aus.
- Zwischen 2016 und 2017 stieg die Steuer- und Abgabenbelastung beim kinderlosen Alleinstehenden in 20 von 35 Ländern, während sie in 13 Ländern zurückging und in Chile und Ungarn unverändert blieb.

Die durchschnittliche Steuer- und Abgabenbelastung des Bruttoverdiensts für verheiratete Alleinverdiener mit Kindern lag 2017 bei 14,0%

- Für verheiratete Alleinverdiener mit zwei Kindern und Durchschnittsverdienst war die Steuer- und Abgabenbelastung des Bruttoverdiensts 2017 in der Türkei am höchsten (25,9%). Das einzige andere Land, in dem sie 25% überschritt, war Dänemark (25,3%). Am niedrigsten war sie in der Tschechischen Republik (0,7%), Kanada und Irland (1,2%). In Polen war die Steuer- und Abgabenbelastung des Bruttoverdiensts für diesen Haushaltstyp negativ (-4,8%), da die Transferzahlungen die Summe aus Einkommensteuern und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung überstiegen.
- Zwischen 2016 und 2017 nahm die Steuer- und Abgabenbelastung des Arbeitsentgelts für diesen Haushaltstyp in 25 Ländern zu, in 9 Ländern ab, und blieb in einem Land (Chile) unverändert. Der größte Anstieg war in Irland (2,88 Prozentpunkte) und Australien (2,90 Prozentpunkte) zu beobachten. Der stärkste Rückgang wurde dagegen in Luxemburg (1,03 Prozentpunkte) und Polen (5,06 Prozentpunkte) verzeichnet. Der OECD-Durchschnitt erhöhte sich um 0,23 Prozentpunkte.

Der Steuerkeil verkleinerte sich im OECD-Durchschnitt zwischen 2016 und 2017

- Im OECD-Durchschnitt belief sich 2017 die Belastung des Faktors Arbeit mit Einkommensteuern sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung auf 35,9%, was einem Rückgang um 0,13 Prozentpunkte entspricht.
- Den größten durchschnittlichen Steuerkeil für alleinstehende Beschäftigte ohne Kinder, deren Arbeitsentgelt dem Durchschnittsverdienst in ihrem Land entspricht, wies 2017 Belgien (53,7%) auf, gefolgt von Deutschland (49,7%), Italien (47,7%), Frankreich (47,6%) und Österreich (47,4%). Am kleinsten war der Steuerkeil in Chile (7%), Neuseeland (18,1%) und Mexiko (20,4%).
- Der Steuerkeil vergrößerte sich zwischen 2016 und 2017 in 18 von 35 Ländern, während er in 16 Ländern zurückging und in Chile unverändert blieb.

Für Familien mit Kindern lag der durchschnittliche Steuerkeil 2017 bei 26,1%

- Der größte Steuerkeil für verheiratete Alleinverdiener mit zwei Kindern und Durchschnittsverdienst wurde 2017 in Frankreich verzeichnet (39,4%). In Belgien, Finnland, Griechenland, Italien und Schweden lag er zwischen 38% und 39%. Am niedrigsten war er in Neuseeland (6,4%), gefolgt von Chile (7,0%) und der Schweiz (9,1%).
- Die stärkste Zunahme des Steuerkeils für diesen Haushaltstyp wurde zwischen 2016 und 2017 in Australien (2,74 Prozentpunkte), Irland (2,60 Prozentpunkte) und Lettland (1,06 Prozentpunkte) festgestellt. Den stärksten Rückgang wiesen Polen (4,35 Prozentpunkte) und Ungarn (3,05 Prozentpunkte) auf.
- Der Steuerkeil für verheiratete Alleinverdiener mit Kindern ist in fast allen OECD-Ländern kleiner als für Alleinstehende ohne Kinder. Die einzigen Ausnahmen sind Chile und Mexiko, wo die Belastung für beide Haushaltstypen gleich hoch ist. In Belgien, Deutschland, Irland, Kanada,

Luxemburg, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn entspricht der Unterschied mehr als 15% der Arbeitskosten.

© OECD

Übersetzung durch den Deutschen Übersetzungsdienst der OECD.

Die Wiedergabe dieser Zusammenfassung ist unter Angabe der Urheberrechte der OECD sowie des Titels der Originalausgabe gestattet.

Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.



Die komplette englische Fassung erhalten Sie bei OECD iLibrary!

© OECD (2018), *Taxing Wages 2018*, OECD Publishing.

doi: 10.1787/tax_wages-2018-en